

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	17
<i>Kapitel 1 Österreichs Agrargefüge in der politischen Umbruchphase 1918/19</i> . . .	23
1. Die politischen Rahmenbedingungen: Die Entstehung der Republik Österreich	23
Zerfall der Monarchie (23) Provisorische Nationalversammlung Deutschösterreichs (24) Staatsrat unter Karl Renner (24) Politik der Sozialdemokratie 1918 (25) Arbeiter- und Soldatenräte (25) Revolution in Österreich? (26) Parteien im innenpolitischen Zielkonflikt (26) Bürgerliche Parteien (27) Arbeiterparteien (28) Ansätze einer Sozialpartnerschaft (29) Wahlen zur Konstituierenden Nationalversammlung 1919 (29) Möglichkeiten und Grenzen des revolutionären Übergangs 1918/19 (30) Offene Fragen für die Zukunft der österreichischen Republik (30) Staatsvertrag von St. Germain (31)	
2. Die ökonomischen Ausgangsbedingungen der Republik.	32
Belastendes Wirtschaftserbe (32) Die Misere der Industriewirtschaft (33) Fragmentierte Außenhandelsbeziehungen (34) Staatsverschuldung (36) Gesellschaftliche Armut und Existenzminimum (37) Probleme staatlicher Finanz- und Wirtschaftspolitik (38)	
3. Die Lage der Agrarwirtschaft und Volksernährung 1918/1919	40
Wirtschafts- und Sozialstrukturen allgemein (40) Der „Bauer“ als Sozial- und Wirtschaftstyp im industriellen Zeitalter. Versuch eines Schichtenmodells (44) Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Bevölkerung Österreichs (47) Produktionsgefüge und -leistungen (49) Preisgefüge (52) Lage der landwirtschaftlichen Genossenschaften (54) Agraraußenhandel und Agrarzölle (55) Traditionelle und aktuelle Schwächen des Agrargefüges (57) Erfassungs- und Verteilungssystem (74) Binnen- und Einzelhandelsprobleme (78) Volksernährung (79) Staatliche Ernährungsbeihilfen (81) Lebenshaltungskosten (82) Hungerunruhen (83)	
4. Politische Haltung und Organisationsformen der Bauern	84
Bäuerliche Bevölkerung und neue Machtverhältnisse (84) Stadt-Land-Gegensatz (87) Entstehung, Organisation und Funktion der Bauernräte (88) Wiederbelebung der Bauernverbände (90) Bauern und Großgrundbesitzer (94) Bauern und Heimatschutzbewegung (96) Politische Program-	

me der Bauernverbände; das Problem der „Bauerndemokratie“ (98)
 Bauern in den Bundeswahlen 1919 (99) '„Klassenkampf im Dorfe“ und
 seine Abwehr (102)

5. Agrarreformen im Widerstreit der politischen Kräfte 107

Spontane Reforminitiativen (107) Erste Reformmaßnahmen (109) Das parla-
 mentarische Ringen um Agrarreformen (109) Die Entstehung des Wieder-
 besiedlungsgesetzes (110) Außerparlamentarische Reformimpulse (114)
 Widerstand der Großgrundbesitzer (115) Die Entstehung einer neuen
 Agrarbürokratie (116) Agrarpolitische Konflikte zwischen Bauernverbän-
 den und Sozialdemokratie (118) Die Bilanz früher Agrarreformen (121)

Kapitel 2 Landwirtschaft, staatliche Agrarpolitik und Bauernverbände im Zeichen der ersten Agrarkrise und Inflation 1920–1923 123

1. Agrarmarkt und landwirtschaftliche Strukturreformen 123

Veränderungen des Weltagrarmarktes 1920 (123) Die agrarwirtschaftliche
 Grundkonstellation (124) Agraraußenhandel und Eigenversorgung (128) Land-
 wirtschaftliche Preis- und Einkommensentwicklung; außergewöhnliche Bela-
 stungen (130) Wandel des landwirtschaftlichen Arbeitsmarktes in Österreich
 (133) Währungsverfall und Fortsetzung der Ernährungskrise (134) Möglichkei-
 ten und Grenzen des landwirtschaftlichen Strukturwandels 1920–1922 (136)

2. Agrarpolitik der Bundesregierungen von Renner III bis Seipel I 137

Regierung Renner III: Lebensmittelimporte und Handelspolitik (137)
 Landwirtschaft und Vermögensabgabe (139) Umstrittene Sozialpolitik
 (139) Erfolgreiche Strukturpolitik (140) *Regierung Mayr I:* Bundeswahlen
 (141) Kostspielige Volksernährungspolitik (142) Agraraußenhandel in der
 Krise (143) Ungelöste Kreditfrage (143) Landarbeiterstreiks und ländliche
 Sozialpolitik (144) Ziellose Strukturpolitik (144) Regierung im wirtschafts-
 politischen Konflikt mit den Bauernverbänden (145) *Regierung Mayr II:*
 Politikum Brotpreis (146) Handelspolitische Probleme mit den Nachbar-
 staaten (147) Ringen um Österreichs Sanierung (148) Stagnation und Fort-
 schritte in der ländlichen Sozial- und Strukturpolitik (148) Regierung im
 Konflikt mit den Bauernverbänden (149) *Regierung Schober I:* Agrarpoliti-
 scher Zentralismus unter Minister Hennes (151) Abbau der Lebensmittel-
 zuschüsse (152) Handelspolitischer Kurswechsel (153) Defizitäre Finanz-
 politik (154) Landwirtschaftliche Sozialversicherung und produktionspoli-
 tische Impulse (154) Landeskulturförderungs-Gesetz und Bauernverbände
 (155) *Regierung Schober II:* Handelspolitik zwischen Protektionismus und
 Liberalisierung (155) Staatliche Finanzpläne im Widerstreit (157) *Regie-
 rung Seipel I:* Genfer Sanierung und staatliche Finanzpolitik (157) Das
 neue Steuersystem und die Landwirtschaft (159)

3. Bäuerliche Interessenverbände, Bauernpolitik der Parteien, Landwirtschaftliche Berufsvertretungen 160

Politische Organisationsformen der österreichischen Agrargesellschaft (160) Landwirtschaftliche Berufsvertretungen (Bauernkammern) (164) Bauernpolitik der Christlichsozialen Partei (167) Sozialdemokratische Bauernpolitik und Landagitiation (168) Bauern in den Bundeswahlen 1920 (172) Heimwehextremismus und Landbevölkerung (174) Kampagne gegen Wirtschaftszentralen und staatliche Volksernährungspolitik (175) Bauernverbände, Landarbeiterstreiks und ländlicher Agrarmarkt (177) Neubeginn der landwirtschaftlichen Genossenschaften und Sparkassen (181) Widerstand gegen agrarpolitischen Zentralismus (182) Bauern und Freihandel (183) Agrarverbände und Staatssanierung (184)

Kapitel 3 Der gebremste Wiederaufstieg. Landwirtschaftliches Gesamtgefüge 1923–1926 186

1. Europäische Agrarentwicklung und österreichische Landwirtschaft 186

Europäische Markt- und Handelssituation (186) Inländische Produktionsentwicklung und agrarstruktureller Wandel einzelner Produktionszweige (189) Die Lage der österreichischen Agraraußenwirtschaft (202) Das Problem der Staatsfinanzen (204) Die Industriekrise und ihre Folgen (205)

2. Agrarpolitik der Regierungen Seipel II und III bis Ramek II. 207

Regierung Seipel II und III: Probleme der unvollendeten Stabilisierung (207) Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unter Rudolf Buchinger (211) Koalitionskrisen (213) Staatsfinanz- und Sanierungspolitik (213) Steuerpolitik (215) Die Wende in der Zoll- und Außenhandelspolitik (218) Ansätze agrarpolitischer Modernisierung (222) *Regierung Ramek I und II:* Das „Länderkabinett“ und seine innenpolitischen Rahmenbedingungen (227) Von Buchinger zu Thaler (229) „Normalisierung“ der Staatsfinanzen und formeller Abschluß der Sanierungsaktion (230) Wirtschaftspolitik zwischen Finanzspekulation und Bankenkrise (232) Außenwirtschaftskurs im Zeichen des europäischen Zollprotektionismus (236) Produktionspolitische Schwerpunktverlagerung und Marktenkung (240)

3. Agrarpolitik im Spannungsfeld zwischen landwirtschaftlichen Körperschaften und politischen Parteien 242

Organisations- und Vertretungsprobleme der Landwirtschaft (242) Agrarprogramme und ländliche Sozialpolitik der christlichsozialen Bauernorganisationen (249) Agrarpolitik des Landbundes (251) Sozialdemokratische Agrarprogrammatik (252) Ziele wissenschaftlicher Agrarreform (258) Christlichsoziale Schwerpunkte in den Bundeswahlen von 1923 (260)

Kapitel 4 Agrarproduktion, staatliche Agrarpolitik und gesellschaftliche Reaktionen im Zeichen der zweiten Agrarkrise (1927–1930). 263

1. Internationale Agrarkrise und Außenwirtschaftsbedingungen	263
Agrarkrise und allgemeine Wirtschaftskrise in wissenschaftlicher Sicht (263) Agrarische Überproduktion und ihre Ursachen (267) Elemente des Krisensyndroms im Agrarwirtschaftsbereich (265)	
2. Produktions- und Rentabilitätsentwicklung der österreichischen Landwirtschaft	266
Produktionsvolumen (266) Modernisierung der Produktionsmittel (273) Rentabilitätsprobleme (274) Preisentwicklung (275) Elemente und Entwicklung der Produktionskosten; Binnenhandelsprobleme (283); Steuerbelastung und Kreditprobleme (285) Nahrungsmittelkonsum und Umschichtung des Verbrauchs (286)	
3. Agrarpolitik der Regierungen Seipel IV und V, Streeruwitz und Schober III .	287
Innenpolitische Kräftekonstellation 1927–1930 und die Verwaltung des Landwirtschafts-Ressorts (287) Agrarbudget und Subventionen (291) Agraraußenhandels- und Zollpolitik; Ansätze einer Binnenmarktregulierung (295)	
4. Lage und Politik der landwirtschaftlichen Körperschaften und Parteien in der Krise	306
Agrarpolitische Grundsatzprogramme (306) Christlichsoziale Bauernorganisationen und Landbund zwischen Konflikt und Kooperation (310)	
5. Wirtschaftskrise und gesellschaftliche Reaktionen	311
Wahlbewegung im ländlichen Gesellschaftsmilieu 1927 bis 1929 (311) Bauern und Heimwehren (315) Landwirtschaftliche Organisationen in der Verfassungsdiskussion 1929/30 (327)	

Kapitel 5 Engelbert Dollfuß und der „agrarische Kurs“ 1931–1934 332

1. Dollfuß als Landwirtschaftsminister in den Kabinetten Ender und Buresch I und II (1931–1932)	332
<i>Innenpolitische Kräfteverschiebungen 1930 bis 1932: Das Kabinett Vaugoin (332) Nationalratswahlen 1930 (333) Das Kabinett Ender (342) Krise der Creditanstalt und ihre Folgen (343) Koalitionspläne für eine Konzentrationsregierung (344) Wahlentscheidungen 1931 (345) Kabinett Buresch (346) Die Lage der Großdeutschen Volkspartei (347) Sanierungskurs der Regierung (347) Pfrimer-Putsch (348) Anleiheersuchen und Deflationspolitik (349) Wahlentscheidungen 1932 und Nationalsozialismus (350) Zoll- und Handelspolitik 1930/31: Österreich und die Wirtschaftskrise in Ostmittel- und Südosteuropa 1930 (352) Deutschland und der Donau-Balkan-Raum 1930 (353) Frankreich und der Donau-Balkan-Raum 1930 (354) Lage</i>	

und Politik der Kleinen Entente (354) Das Projekt einer österreichisch-deutschen Zollunion 1930/31 (355) Die Außenwirtschaftslage Südosteuropas 1931 (356)	
2. Dollfuß' Zoll- und Handelspolitik bis Mai 1932	357
Die Lage der österreichischen Landwirtschaft und des Agraraußenhandels vor Dollfuß' Eintritt in die Regierung 1931 (357) Politische Herkunft und Entwicklung von Dollfuß (365) Erste agrarpolitische Maßnahmen und Pläne bis Ende 1931 (376) Agrarpolitische Weichenstellungen Januar bis Mai 1932 (388)	
3. Agrarpolitik im Vorfeld des Ständestaates 1933/34	407
Agraraußenwirtschaftspolitik in der Ära Dollfuß: Exportpolitik und ihre Rahmenbedingungen (407) Österreichs Rolle in der europäischen Agrarmarktpolitik (411) Handelsvertragssituation 1932–1934 (413) Autoritäre Agrarmarktordnung?: Die Regulierung des Agrarinnenmarktes (416) Dollfuß und die politische Bauernbewegung: Bauern in der Staatskrise 1933 (423)	
<i>Kapitel 6</i> Ausblick: Die Agrarpolitik des berufsständischen Autoritätsstaats unter Bundeskanzler Schuschnigg 1934 bis 1938	441
1. Agrarpolitische Weichenstellung der Bundesregierung	441
Die Rolle der Landwirtschaftsminister Strobl und Mandorfer (442) Niedriger Agraretat (442) Binnenmarktregulierungen (444) Agraraußenhandel (448)	
2. Strukturveränderungen des österreichischen Agrarmarktes.	453
Produktionsbereich (453) Kollektiver Konsum (459) Ansätze einer Agrarmarktordnung (462)	
3. Agrargesellschaft und Agrarpolitik in der berufsständischen Ordnung	465
Gründung und Ausformung des Berufsstandes Land- und Forstwirtschaft (465) Der düpierte „Bauernstand“: Die fehlgeschlagene Stabilisierung der Landwirtschaft (467)	
Quellen und Literatur.	470
Personenregister	492
Ortsregister	495
Sachregister	499